

L28 f.; LECHNER Rehling 141; RASP Bgdn.Mda. 51; ²SINGER Arzbg.Wb. 59 f.
S-4K41, 86F2, M-7/2, 182/3.

Abl.: *äpfeln*, *apfelig*.

Komp.: [Adam(s)]a. 1 wie → A.2c, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*schaug*, *wia dem sei Adamsapfe auf- und abhupft Tölz; Adamapfl Rieden AM; „Vom Adamsapfel ... geht der ... Spruch: An Adam is er (der Apfel) an Hals steckn blicbn – und d Eva hatn higschlickt (hin geschluckt)!“ Ohlstadt GAP Lech-Isar-Ld 15 (1938) 112.*— Syn.: A., [Liebes]a., [(Adams-)Apfel]-, [Adams]butzen, [Gurgel]knopf, [Kragen]knöpflein (→ -knopf), Kröpflein (→ Krapfen), [Hals]kröpflein (→ -krapfen), [Adams]kropf, Kröpf(e)lein (→ Kropf), [Adams]-, [Bier]-, [Hals]kröpflein (→ -kropf), [Adams]schnitzlein (→ -schnitz), Spältlein (→ Spalt), [Apfel]-, [Adams]-, [Hals]spältlein (→ -spalt), [Adams]zäpflein (→ -zapfen).— 2 †Zitrusfrucht (Citrus Aurantium): *an den öpfeln scheint ains menschen piz gar offenleich ... und dar umb haizt man si Adâmes öpfel KONRADvM BdN 312,26–28; die aller fruchtbarsten beüm ... die das edlest ... obs tragen, Als namlich Margaranten, Pomerantzen, Adams öpfel SCHAIDENREISSER Odyssea 118,7–10.*

WBÖ I,274.— Schwäb.Wb. VI,1501; Schw.Id. 1,367; Suddt.Wb. I,235.— ²DWB I,1449 f.; Frühhd.Wb. I,612.— S-77A28.

†[Amber]a. apfelförmiger Behälter mit Ambra: [So] *aber sterben an den drüsen ist [während einer Pestepidemie], so sol ich ... ain pisesapfel [Duftbehälter mit Moschus] oder ainen [ammerapfel in meiner hannt tragen 1392 Runtingerb. II,24.*

Spätma. Wortsch. 9.

[Anna]a. Frühapfel, der um das Fest der hl. Anna (26. Juli) reif wird: °*Jakobiepf und Annaepfi hoitn net lang Aichach.*

[Zwölf-apostel]a. Holzapfel: °*an Hoizöpfö hād ma früaha aa an Zwöifapostlopfö gnönt „weil er wegen der Säure zwölf Jahre gehalten haben soll“ Attenhfn MAI.*

[Aug(en)]a. 1 wie → A.2d, OB, NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *dei Aug'napfl is a ganz entzundn Kötztling; dia san d'Augnöpf mit Blout unterlaffn Wdsassen TIR; da Augöpfel Lauterbach REH; augapfl SCHWEIZER Dießner Wb. 17; vil fleken pei den augapfeln bedäutent ainen pæsen menschen KONRADvM BdN 44,10 f.;*

so ain pferdt blint vnd im der augapfl doch noch gannz wer Roßarznei (DEINHARDT) 28.— Ra.: *etwas / jmdn gern haben wie seinen A. u. ä. besonders gern mögen, OB, NB, OP vereinz.: er hat's gern wie sein Augapfl Wasserburg;— auf etwas / jmdn anschauen wie auf seinen A. besonders behüten, OB, °NB vereinz.: °auf den muast afschaugn wia af dein Aungapfl Ihrlerstein KEH.*— 2 übertr. Liebling, OB, OP mehrf., NB, SCH vereinz.: *der läußt af den nigs khuma, des is den sei Auchabfä Beilngries; s varzoache [verzogene] Kind, da Augapfl Friedbg.*

WBÖ I,274.— Schwäb.Wb. I,437 f.; Suddt.Wb. I,569.— DWB I,787 f.; Frühhd.Wb. II,823 f.; LEXER HWb. II,182, 185, 187.— S-13B7, M-75/30.

Abl.: [be-aug]apfeln.

[August]a. im August reif werdende Apfelsorte: *August-Apfel BzAnthr. 13 (1899) 104.*

WBÖ I,274; Schwäb.Wb. VI,1552.— DWB I,816.

[Back]a. Apfel, der zum Kuchenbacken u. ä. geeignet ist: °*Bachapfel Monhm DON; bāxapfe „Roter Kardinal ... eine zwar große, aber geringwertige Kochsorte“ Ingolstadt nach DIETL Erg.Schmeller II,18.*

Schwäb.Wb. I,553; Schw.Id. I,373.— DWB I,1063.— DIETL Erg.Schmeller II,18.

[Palm]a. Apfel, mit dem der → [Palm]baum u. ä. geschmückt wird, °OB, °NB mehrf.: *d'Poinepfi „wurden zu Hause unter der Familie verteilt und sofort gegessen“ Ostin MB; „die schönstn Moaschankza [Borsdorfer] werden bis Palmsonntag als Boöngöpfö aufbewahrt und an einer Feiwaruatn [Weidenrute] aufgespießt, die an einer längeren Gerte befestigt wird“ Aicha PA.*— Vkde: Der P. wird gleich am Palmsonntag od. an Ostern zusammen mit den geweihten Speisen gegessen (OB, NB). Sein Genuß sollte vor Krankheit schützen (GRI, PA MARZELL Volksbot. 20).
WBÖ I,274; Schw.Id. I,373, 383.— DWB VII,1412.— W-4/10.

Mehrfachkomp.: [Weih-palm]a. dass., °NB (WEG, WOS) mehrf.: °*„über den Palmbuschen werden 3–4 Äpfel gesteckt, d'Weihepoinepfä“ Wildenranna WEG.*

WBÖ I,274.

[Paradeis]a., [Paradies]- 1 Tomate, OB, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *Paradeisöpfö Erling STA; Bårådiesöpfö „wenig bekannt“ Reisbach DGF; Paradiesapfl „(früher f.) Tomate“ BERTHOLD Fürther Wb. 160; Hünlein in rothen Da-*